

Erfurt 7. October 1897.

Lieber Robert!

Geduldig erwartet meine Mimmi die Zeit mit  
 dir nöthigen Luth zum Briefwechsel.  
 Ich bin natürlich erwartend wie gewohnt,  
 auch stets ein fröhlicher Mensch.

Geduldig habe ich ermuntern und belohnen  
 will zu thun mit jeder ich nicht zu  
 thun, bis ich zu spät, nun regnet absonderlich  
 anders noch nachher. Alles danken  
 dem Herr für das schöne Geschenk!

Wundern mich nicht, dass ich nicht  
 nicht mich mitzufassen habe.  
 Mein letztes geschicktes Werk ist  
 aufgegeben worden nicht mit mir  
 W. Aber das kommt, die meine  
 selbst selbst sind probieren  
 Diagnose zu stellen, aber noch nicht.  
 Ich habe noch nie gehört, dass

Konst muß ich dir nicht zu  
schreiben (ich bin so, als man mich  
von oben gezeichnet hätte).  
Erfahrunglich nimmt mich von Corras,  
gewöhnlich gibt mich gemessene Regel.  
mäßigkeit um mich selbst ab  
nicht bei diesen 2 Briefen.  
Für mich folgende gemacht  
von diesem

edle

Lied, grüß mich. Ich bin nach dem  
Alten mir geblieben.

Edle

Hohe Herr Pollak!

Ich habe auch viel zu tun und  
bin auch faul - genau wie man  
ehrenwerder better; sonst würde ich Ihnen  
gewiss auch schon lange geschrieben haben.



Überdies setze ich mir emend Bleikammerarbeit  
überhörtens Sommer mit mehr Gehorsam und  
zum Jahr werden. Ich bin also ganz froh, dass  
der Raum dieser Seite eine grosse Schreib-  
extension nicht gestattet. - Ich habe auch  
Ihre Mittheilungen in Lathen „Verloren“  
gelesen: sehen Sie, ich bin ein alter  
Kutcher, aber das verstehe ich ebenso-  
wenig wie meine nettelose Wenzker!  
Was hat denn der Dr. Adler zu diesem  
merkwürdigen Rath gebracht? - Grossen Sie  
sorgen der Dr. Er soll nicht auf mich  
vergessen, wenn er nach Boston kommt.  
Gotta auch, Ihren Hh. Schwester die  
besten Grusse zu übermitteln.  
Ich verbleibe, herzlichst Grusse,  
Ihr  
Kauz



